

Humorvoll die „Blindfische“ auf den Straßen im Visier

Aktion von Stadt, RWTH und WABe zielt auf mehr Verkehrssicherheit für Fahrradfahrer ab. 300 Unfälle pro Jahr.

VON LILIAN KILLMEYER

Aachen. „Sei kein Blindfisch, mach ein Licht (dr)an!“ So lautet das Motto einer neuen Aktion zur Verkehrssicherheit in Aachen, welche die Stadt nun passend zur dunklen Jahreszeit ins Leben gerufen hat, um Radlerinnen und Radler zu erreichen, die trotz Dunkelheit ohne Licht auf den Straßen unterwegs sind. Wegen der hohen Zahl an Verkehrsunfällen in der Kaiserstadt, bei denen Radfahrer verletzt werden – rund 300 pro Jahr –, hat die Stadt einen neuen Aktionsplan erarbeitet.

Ein Teil dieser neuen Kampagne ist der Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit, um möglichst viel Aufmerksamkeit für die entsprechenden Themen der Verkehrssicherheit zu schaffen. „Wir bemühen uns, die Themen Achtsamkeit, Aufmerksamkeit und Rücksichtnahme ins Bewusstsein zu rufen, denn allein durch Infrastruktur können gewisse Probleme nicht gelöst werden“, betont Armin Langweg vom Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen.

Also hat sich die Stadt in Zusammenarbeit mit der RWTH und der Radstation am Hauptbahnhof des



„Lichtmuffel“ sind „Blindfische“: Vor dem Super C der RWTH Aachen präsentieren (v.l.): Armin Langweg (Stadt), Thorsten Karbach (RWTH Aachen), Jutta Bacher (Stadt) und Jürgen Aelmanns (WABe) die neue Aktion für mehr Sicherheit der Fahrradfahrer. Foto: Andreas Steindl

WABe e.V. nun einen ganz besonderen Ansatz und eine neue Bildsprache überlegt: „Wir gehen davon aus, dass Menschen bestimmte Eigenschaften haben, die zu einer Gefährdung des Verkehrs

führen“, erklärt Jutta Bacher vom Fachbereich Presse und Marketing. „Diese stellen wir mit einem humorvollen Ansatz in Form von skurrilen Figuren dar, um eine Aufmerksamkeit zu schaffen, die man

nicht erhält, wenn man mit gehobenem Zeigefinger Paragrafen und Regeln aufzählt.“

So steht nun vor dem Super C am Templergraben ein gelbes, von einer Glühbirne beleuchtetes Fahrrad mit dem zugehörigen Motto, Postkarten mit weiterführenden Informationen und dem sogenannten Blindfisch, der nicht richtig auf sein Umfeld achtet und dabei nicht bemerkt, dass er nicht nur sich selbst, sondern auch andere gefährdet. Der Standort vor der Uni ist dabei gut durchdacht, denn viele Studenten und Lehrkräfte kommen mit dem Fahrrad: „Die Hochschule hat ein hohes Interesse daran, dass die Beteiligten mit dem Fahrrad kommen – dafür tun wir auch eine Menge“, so Thorsten Karbach, Pressesprecher der RWTH Aachen. „RWTH und Fahrradfahren gehören zusammen, also war es für uns auch klar, dass wir uns an dieser Aktion beteiligen.“

An vier weiteren Standorten – Ecke Wirichsbongardstraße, Elisenbrunnen, Bahnhof Rothe Erde sowie Eisenbahnweg – wird in den

kommenden Tagen das auffällige Blindfisch-Motiv aufgestellt. Produziert und angebracht werden die Schilder von Mitarbeitern der Radstation am Hauptbahnhof, die sich darüber hinaus nicht zuletzt mit günstigem Reparaturservice für die Verkehrssicherheit einsetzen.

„Allein durch Infrastruktur können gewissen Probleme nicht gelöst werden.“

ARMIN LANGWEG, FACHBEREICH
STADTENTWICKLUNG UND
VERKEHRSANLAGEN

Und diese Aktion ist erst der Auftakt für eine ganze Reihe weiterer Installationen von Motiven schwieriger Verkehrssituationen, die in der Zukunft geplant sind. Dabei sollen ebenfalls wichtige Themen aufgegriffen werden – wie beispielsweise der obligatorische Schulterblick beim Abbiegen –, die nicht nur Fahrradfahrer, sondern alle Verkehrsteilnehmer gleichermaßen angehen. Mit Hilfe welcher Medien diese realisiert werden sollen, wird sich dann noch zeigen.